



Was ein gutes Controlling können muss!

Teile der Finanzberichterstattung

Ein modernes Verständnis der Finanzberichterstattung sowie des Controllings sieht die Aufgabe der Finanzberichterstattung in der finanziellen Abbildung des betrieblichen Geschehens als eine integrierte Überleitung der Umsätze zum Einkommen zum Vermögen.

Die entscheidenden Finanzfunktionen haben hierbei die Aufgabe darzustellen wie sich diese drei wesentlichen Kristallisationspunkte Umsatz, Einkommen und Vermögen, entwickeln und durch welche Faktoren sie beeinflusst werden.

Von „hinten“ aufgerollt bedeutet das: Das **Treasury** hat die Aufgabe darzustellen wie sich das Vermögen verändert und hat sicherzustellen, dass jederzeit genügend ausreichend liquide Mittel bereit stehen um allfälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Die **Kostenrechnung** hat darzustellen welche Kosten die Umsatzerlöse auf das Niveau des Einkommens reduzieren und hat sicherzustellen, dass zwischen positiven und negativen Ergebnisbeiträgern unterschieden werden kann.

Das **Controlling** hat darzustellen welche Faktoren die Generierung von Umsatzerlösen beeinflussen.

Finanzmathematisch betrachtet könnte man sagen, das Treasury beschäftigt sich hauptsächlich mit Bestandsgrößen, die Kostenrechnung mit Stromgrößen und das Controlling mit Potentialgrößen.

Aufgaben des Controlling

Bei der Analyse der Potentialfaktoren unterscheidet man positive Faktoren, das sind die Chancen und negative Faktoren, das sind die Risiken. Das Controlling hat folglich die Aufgabe darzustellen, wie sich umsatzrelevante Chancen und Risiken verändern und wie diese auf das Unternehmen einwirken.

Ihr Ansprechpartner



Mag. Siegbert Nagl
StB, UB, VB

0664 43 56 296
siegbert.nagl@gmx.at

www.siegbert-nagl.com

*Wir beraten
Sie gerne!*